



Jahresbericht Nigeria 2015

1. Moses Akatugba

Der zum Tode verurteilte Moses Akatugba ist am 28.5.2015 nach annähernd zehn Jahren Haft begnadigt worden. Ihm war zur Last gelegt worden, als 16jähriger Mobiltelefone gestohlen zu haben. Moses Akatugba ist in der Haft, wie so viele andere Gefangene, gefoltert worden. Er wurde (z.B. mit Macheten) geschlagen, stundenlang aufgehängt und ihm wurden Finger- und Fußnägel ausgerissen. Folter ist in den Gefängnissen Nigerias weit verbreitet. Über 800 000 Aktivist_innen hatten sich im Rahmen der Stop-Folter-Kampagne mit Briefen für die Freilassung von Moses Akatugba eingesetzt.

2. Exzessive Gewalt

Amnesty fordert die Aufklärung eines Falles von exzessiver Gewalt von Soldaten. Hierbei wurde auf Zivilisten so sehr eingeschlagen, dass ein Mann verstarb; andere wurden verletzt.